

## Curriculum Verantwortung

Verantwortung zu übernehmen  
Mut und innere Stärke voraus.  
Bereits in der Kindheit und im  
Jugendalter wird die Grundlage  
dafür gelegt, wie schwer oder  
leicht sich Menschen damit tun,  
Verantwortung zu übernehmen.  
Unterstützt werden junge Men-  
schen dabei von ihren Eltern,  
aber auch von ihren Lehrkräften  
in der Schule.



In vielen Kerncurricula finden sich daher Aussagen über den Auftrag von Schule, Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsvollen Bürgern zu erziehen:

„Oberstes Ziel des Unterrichts [...] ist es, Schülerinnen und Schüler zur Mündigkeit in der Gesellschaft zu führen. Mündigkeit erfordert vom Einzelnen [die] Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Lebensplanung und die Bereitschaft zur Partizipation in der Gesellschaft.“<sup>1</sup>

Bereits im ersten Gedanken des Leitbildes der Henriette-Breymann-Gesamtschule wird die Bedeutung, die wir dem Erlernen der Übernahme von Verantwortung, beimessen, deutlich:

Wir übernehmen gemeinsam die Verantwortung für das Gelingen unserer Schule. Dieser Gedanke umschließt ausdrücklich alle Menschen, die an der HBG tätig sind, folglich auch die Schülerinnen und Schüler. Um die Übernahme von Verantwortung zu erlernen, bietet die HBG ihren Schülerinnen und Schülern über ihre gesamte Schulzeit hinweg Entwicklungsmöglichkeiten.

### Projekt Verantwortung in Jahrgang 7

Im Schuljahrgang 7 begegnen die Schülerinnen und Schüler erstmals dem Curriculum „Verantwortung“ und nähern sich in einem zweiwöchigen Projekt dem Thema. Bereits hier wird Verantwortung unterteilt in:

- Verantwortung für mich
- Verantwortung für meine Mitmenschen
- Verantwortung für meine Umwelt.

<sup>1</sup> Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule, Schuljahrgänge 5-10, Gesellschaftslehre, 2014, S. 5.

Außerdem erkundet jede Klasse einen Tag lang die Evangelische Stiftung Neuerkerode. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblick in den Betrieb der Stiftung und erleben Menschen mit Behinderung in ihrer Lebens- und Arbeitswelt. Viele haben zu diesem Zeitpunkt erstmals außerhalb von Schule Kontakt mit körperlich und z.T. schwer geistig behinderten Menschen.

Zudem absolvieren alle Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs ein zweitägiges persönliches Projekt Verantwortung. In Kleingruppen sollen sich SchülerInnen zusammenfinden, die möglichst aus denselben oder benachbarten Ortschaften kommen, um in einem Verein, einer Organisation oder einer gemeinnützigen Einrichtung in ihrer Nähe verantwortungsvoll zu handeln. Unterstützt werden sie dabei sowohl von ihren Lehrkräften als auch von ihren Eltern.

### **Persönliches Projekt Verantwortung in Jahrgang 8**

Im Schuljahrgang 8 befindet sich das Projekt Verantwortung noch in Planung. Interessierte Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit haben, ihr persönliches Projekt Verantwortung, welches sie im 7. Jahrgang begonnen haben, zu vertiefen. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe des zweiten Schulhalbjahres 20 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit leisten. Dabei kann der Betätigungsbereich, der sich im 7. Jahrgang noch eher auf soziale Einrichtungen beschränkt, um kulturelle und politische Aspekte ausgeweitet werden.

Vorbereitet wird dieses persönliche Projekt in neigungsspezifischen Engagementgruppen während der Tutorenstunden. Hierfür wären eine zusätzliche Lehrkraft und eine sechste Lerngruppe notwendig. Bei entsprechendem Angebot ist auch eine Vorbereitung im Rahmen eines KUS denkbar. Da sich alle Schülerinnen und Schüler im 8. Jahrgang im Rahmen des Deutschunterrichts mit dem Schreiben von Bewerbungen beschäftigen, ist eine Einbindung in den Deutschunterricht gegeben. Die Schüler und Schülerin werden befähigt, sich schriftlich bei den Engagementpartnern zu bewerben. Eine Dokumentationsmappe, die von den Schülerinnen und Schülern erstellt wird, ermöglicht eine sinnstiftende Reflektion und Weitergabe der gesammelten Erfahrungen an den Nachfolgejahrgang.

### **Wahlpflichtkurs Verantwortung in den Jahrgängen 9 und 10**

In Schuljahrgängen 9 und 10 können interessierte Schülerinnen und Schüler einen Wahlpflichtkurs Verantwortung wählen, den sie dann zwei Jahre lang vier Unterrichtsstunden pro Woche besuchen. Hier werden die drei o.g. Verantwortungsbereiche ergänzt um einen vierten, nämlich die Übernahme von Verantwortung für unsere Schule.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> vgl. WPK „Soziale Verantwortung lernen“